

Ein Hauch von Hollywood

GASTBEITRAG Filmmusiken erklingen in der Unterkirche in Bad Frankenhausen

VON PETER ZIMMER

Bad Frankenhausen. Die Kurstadt feiert „200 Jahre Sole-Heilbad“. Schon viele Veranstaltungen haben stattgefunden, und so langsam neigt sich das Festjahr dem Ende zu. Um auch Konzertbesuchern einen besonderen Leckerbissen zu bieten, wurde in Zusammenarbeit zwischen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und der Stadtverwaltung ein Konzert des Loh-Orchesters organisiert. In ihrer Begrüßung dankte Kantorin Laura Schildmann ausdrücklich der Stadtverwaltung für das Zustandekommen dieses Konzertes.

Thema des Konzerts: Filmmusiken. Dieser Titel ist erst mal nichtssagend, aber der Pro-

grammzettel entführte die rund 160 Besucher sofort auf die richtige Fährte: „Sounds of Hollywood“. 60 Musiker hatten im Altarraum Platz genommen. Neben den traditionellen Instrumenten waren auch viele moderne „Tonerzeuger“ vertreten. Da die Kompositionen auf die Filmbildung abgestimmt sind, sollen auch bestimmte Effekte erzielt werden.

Beginnend mit den 1970er-Jahren spannte sich der Konzertreigen bis in die heutige Zeit, so dass viele Altersgruppen ihre Filme „vor Augen“ hatten, als sie die Musiken hörten. Wer kennt nicht die Filme wie „Vom Winde verweht“, „Der Pate“, „Der weiße Hai“, „E.T.“ oder „Der mit dem Wolf tanzt“ oder auch

„Fluch der Karibik“. Sieht man die Filme, so nimmt man die Musik meist nur sekundär wahr, doch ohne die Handlung werden die Kompositionen etwas Besonderes.

Henning Ehlert, der die musikalische Leitung hatte, informierte die Zuhörer durch eine inhaltsreiche Moderation mit vielen Details zu den Kompositionen, aber auch zu den Filmen selbst. Bei einem solch hochkarätigen Konzert bleibt es nicht aus, dass sich die Besucher stehend noch drei Zugaben „einforderten“ – das Loh-Orchester unter Leitung seines Dirigenten Hennig Ehlert tat dies gern.

Peter Zimmer ist Mitglied des Gemeindekirchenrates.



Henning Ehlert (Mitte), der die musikalische Leitung hatte, informierte die Zuhörer des Konzerts mit vielen Details zu den Kompositionen, aber auch zu den Filmen selbst. Foto: Peter Zimmer